

## Kielhorn-Schule sucht Paten

Von

Gerrit

Mai

**Hochtaunus.** Die Schüler der Heinrich-Kielhorn-Schule für Lernhilfe- und Erziehungshilfe (HKS) benötigen verstärkt Unterstützung. Daran arbeiten die Lehrer seit langem unter anderem durch Begleitung während der Berufspraktika, bei der Lehrstellensuche und darüber hinaus während der Ausbildungszeit. Wie Rektor Gottlieb Burk betont, sind die Jugendlichen nicht weniger intelligent oder geringer motiviert als andere. Sie brauchen lediglich eine andere Art der Betreuung, um gleiche Leistungen zu erbringen. In dem Wissen, dass seine Schüler zum Teil aus schwierigen Familienverhältnissen stammen, die keine Mithilfe bieten und dass die Elternhäuser sie daher mit ihren Problemen nicht auffangen können, ist der Rektor stets auf der Suche nach Möglichkeiten zur Unterstützung seiner Schüler.

Um diese auf eine breitere Basis zu stellen, wurde mit Hilfe des evangelischen Dekanats Hochtaunus jetzt ein Patenschaftsprojekt auf den Weg gebracht. Es sollen ehrenamtliche Paten aus dem Usinger Land gefunden werden, die den Schülern zur Seite stehen. „Hierbei geht es nicht nur um Hilfe bei Bewerbungsunterlagen und Vorstellungsgesprächen“, erläuterte Burk. Permanente Begleitung und Motivation seien besonders wichtig.

Die Jugendlichen seien zwar zunächst begeistert, sich in einem Betrieb zu engagieren, aber wenn es trotz guten Willens nicht funktioniere wie gedacht, seien sie auch schnell demotiviert. An dieser Stelle sind dann die ehrenamtlichen Paten gefragt, um den Jugendlichen Mut zu machen.

Als ersten Schritt hatte der Schulleiter die Bürgermeister im Usinger Land angeschrieben und Neu-Anspachs Rathauschef Klaus Hoffmann (CDU) hatte sogleich Mithilfe versprochen. Da die Stadt zur gleichen Zeit gemeinsam mit dem Dekanat ein lokales Bündnis für Familie erarbeitete, war auch der Referent für gesellschaftliche Verantwortung, Dr. Alexander Dietz, mit ins Boot gekommen. Auch Usingen habe sich mittlerweile beteiligt und weitere Kommunen im Usinger Land sind als Kooperationspartner willkommen, wie Dietz erklärte.

Das Projekt baut auf der Lebenserfahrung der ehrenamtlichen Paten auf. Gewisse Voraussetzungen gibt es allerdings schon, sowohl bei den Schülern als auch bei den Paten: Die Schule wählt geeignete Jugendliche aus, indem sie ein sogenanntes Schülerprofil erstellt. Dazu gehört, die Art der Unterstützung zu definieren, Defizite zu benennen, die Persönlichkeit zu erkennen und den Berufswunsch aufzuzeigen. Aufgabe des Paten ist, auf die Schüler einzugehen, sie bei der Berufssuche zu beraten, ihr Sozial- und Arbeitsverhalten zu verbessern, sie bei Bewerbungen zu unterstützen und sich auch in Praktikum und Ausbildung zu begleiten.

Weitere Informationen gibt es bei Dr. Alexander Dietz vom evangelischen Dekanat Hochtaunus unter der Telefonnummer (0 61 72) 30 88 69 oder bei Gottlieb Burk unter der Telefonnummer (0 60 81) 52 88.